

Beilage zu No. 29. der Budissinischen wöchentlichen Nachrichten 1806.

Da uns Endesgezeichneten den 12. d. des Abends zwischen 9 und 10 Uhr, unsere zwey Hunde, welche wir zur Bewachung der Fabrik hatten, durch Gift oder dergleichen vergeben worden, dieses aber gewiß aus keiner andern Ursache geschehen, als dadurch den Zweck zu einem Diebstahl zu erreichen, weil wir schon seit 14 Tagen sehr vielmal beunruhigt, die Diebe aber mehrentheils durch obiae zwey Hunde verstöhet wurden; so ist uns nun sehr viel daran gelegen, den Thätern auf die Spur zu kommen, und versichern wir demjenigen, der uns dazu behülflich seyn kann, eine Belohnung von 5 Thln. nebst Verschweigung seines Namens. Aber zugleich warnen wir hiermit einen jedweden, weil wir gezwungen sind, nun noch mehr auf unsere Sicherheit bedacht zu seyn, sich des Abends spät, die Nacht, oder Morgens sehr früh, des Weges über den Steg und die Bleichen zu bedienen, indem es sich dann jeder selbst zuzuschreiben hat, wenn er unannehmlich behandelt wird.

Fursch & Belk.

Es ist in der Nacht vom 15. zum 16. Jul. von Löbau bis Lehne von einem Bauzner Markt-Wagen ein Pacht, worin verschiedene Eisenwaaren, als: Sensen, Futterschneiden, Schaufeln, Schnittmesser, und einige weibliche Kleidungsstücke befindlich waren, abhanden gekommen. Da man starke Muthmaßung hat, daß obiges Pacht gestohlen worden, so bittet man alle und jede, denen benannte Artikel zum Kauf angeboten werden, zu bemerken, ob selbige mit einem S. bezeichnet sind, welches sonderlich bey den Sensen und Futterschneiden hinten an der Hamme befindlich ist. Demjenigen, der hiervon eine gegründete Anzeige in der Wochenblattsexpedition thut, und zu deren Wiedererlangung behülflich ist, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

In der Nacht vom 16. zum 17. Jul. ist, nach gewaltsamen Einbruch durch die Mauer des Stuben-Gewölbes und der untern Wohnstube der Pfarre zu Groß-Särchen bey Hoyerwerda, nebst den Fenster-Vorhängen, verschiedenes neues meist ungezeichnetes Bett-, Tisch- und Weißzeug, und mancherley Hausgeräthe, unter welchen ein hiesiger französischer Kirchthür-Schlüssel, in dessen Bart zwey Einschnitte und in der Mitte ein Kreuz befindlich, auch das Kirchen-Petschaft, auf welchem Kirche und Thurm, nebst den Worten: Siegel der Kirche zu Gr. Särchen 1800, eingeprägt sind, dieblich entwendet worden. Wer von diesem Diebstahl mir eine gegründete Anzeige geben kann, erhält, unter Verschweigung seines Namens, ein angemessenes Douceur. Groß-Särchen, den 18. July 1806. Ernst Friedrich Cubitius, Pfarrer des Orts.

In der Nacht vom 28. zum 29. Jun. sind mir durch gewaltsamen Einbruch verschiedene weißbaumwollene glatte und genähete Waaren, Manschester und wollene Waaren, auch baares Geld, an Werth zwischen 2 und 300 Thalern, dieblich entwendet worden. Wer mir von diesen Sachen etwas zurückbringt, besonders aber, wer etwas zur Entdeckung des Thäters beitragen kann, der hat ein gutes Douceur zu erwarten. Johann Gottfried Mann, in Steinigtwolmsdorf.

Es sind fünf Scheffel Budissiner Stadtfeld aus freier Hand zu verkaufen, und die nähern Umstände deshalb beim Adv. Lehmann in der Kesselgasse zu erfahren.

Ein Küchen- und Obstgarten nebst Wohngebäude ist zu verkaufen, und können Kauflustige das Nähere erfahren, so wie ihr Gebot eröffnen bey Adv. Gräve.

Da die auf den 11. August d. J. bestimmte Ziehung 6ter Classe 36ster zum Besten der allgemeinen Armen- Waisen- und Zuchthäuser gnädigst anaeordneter Lotterie herannahet, so werden die Theilnehmer hierdurch veranlaßt, die Loose planmäßig mit 4 Thlr. 4 Gr. zu erneuern. Dresden, am 28. July 1806. Lotterie-Haupt-Expedition.

J. G. Häfslar, Orgel- und Instrumenten-Bauer, empfiehlt sich bey seinem Etablissement allhier einem geehrten Publikum sowohl in Verfertigung neuer Instrumente, als in Uebernahme von Reparaturen und Stimmungen ganz ergebenst. Seine Wohnung ist in dem Klempner Rehbockischen Hause No 13. auf der Reichengasse.

In der Schülergasse in No. 218. ist der obere Stock zu Michaelis zu vermiethen. Derselbe bestehet in 3 Stuben, 2 Stuben mit einer Stubenkammer vornheraus, eine Stube nebst Stubenkammer hintenheraus, (diese Kammer kann auch als ein kleines Stübchen bewohnt werden) dabey eine lichte Küche, Keller, 2 Bodenkammern, Wäschboden und Holzraum. Wer dieses Logis zu miethen gesonnen ist, melde sich beim Eigenthümer J. Gottfr. Lange.